

Oktober 2008

## Neues Förderprogramm zum Austausch von Nachtstromspeicherheizungen

Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) hat ein aktuelles Förderprogramm für den Austausch von Nachtstromspeicherheizungen aufgelegt, um den freiwilligen Austausch dieser Heizungen zu beschleunigen.

Demnach können Eigentümer von Mehrfamilienhäusern Zuschüsse von 250 Euro pro Gerät für die Außerbetriebnahme dieser als besonders ineffizient geltenden Heizungstypen beantragen. Voraussetzung für die Förderung ist, dass der Austausch 2008 oder 2009 geschieht und Daten für die wissenschaftliche Auswertung der Maßnahme zur Verfügung gestellt werden. Die Fördergrenze liegt pro Eigentümer bei 50 Wohnungen.

Nach der neuen Energieeinsparverordnung wird die Außerbetriebnahme alter Nachtstromspeicherheizungen ab 2020 Pflicht für Mehrfamilienhäuser mit mindestens sechs Wohneinheiten sowie größere Büro- und Gewerbebauten.

Auskünfte über die Förderung erteilt das Bundesamt unter der Telefonnummer 0228 / 99 401 1642.

Anmeldungen können bis zum 30. November 2008 an das Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung, Ref. II2, Modellvorhaben Nachtstromspeicherheizungen, Deichmanns Aue 31-37, 53179 Bonn gerichtet werden.

Weitere Informationen unter [www.bmvbs.de](http://www.bmvbs.de)

## Informationsmangel zu Fördermöglichkeiten für moderne Heizsysteme

Mehr als zwei Drittel der Bevölkerung (68 Prozent) glauben an spürbare Einsparmöglichkeiten durch den Einsatz moderner Heizsysteme. Das ergab eine repräsentative Umfrage vom Marktforschungsinstitut mindline energy im Auftrag der Kölner Unternehmensberatung Korehnke Kommunikation. Über entsprechende Fördermöglichkeiten sind 46 Prozent der Befragten informiert.

Die Hälfte der Bevölkerung besitzt demnach schlechte bis überhaupt keine Kenntnisse über Fördermöglichkeiten. So wissen zwar 22 Prozent, dass es eine Förderung gibt, aber nicht, wo sie sich darüber informieren können; 18 Prozent kennen gar keine Fördermöglichkeiten. Bei befragten Wohneigentümern weiß nur knapp mehr als die Hälfte über Informationsquellen zur Förderung Bescheid.

Die wichtigste Erkenntnis aus der Umfrage sei demzufolge, dass es an einer gezielten Informationsbereitstellung über die Fördermöglichkeiten für moderne Heiztechnik fehle.

Weitere Informationen unter [www.korehnke-kommunikation.de](http://www.korehnke-kommunikation.de)

## Berliner Klimaschutzpolitik „Lokal denken – global handeln“

Am 23. September beschloss der Berliner Senat den von Umweltsenatorin Katrin Lompscher vorgelegten Bericht im Rahmen des Klimaschutzpolitischen Arbeitsprogramms.

Wie die Senatorin berichtete, haben Städte aufgrund ihrer spezifischen Auswirkungen auf den Klimawandel eine besondere Verantwortung, Antworten auf die Herausforderungen des Klimawandels zu entwickeln und zu kommunizieren.

Berlin stellt sich dieser Verantwortung; die Stadt engagiert sich beispielsweise in zahlreichen Partnerschaften, die von regionalen bis hin zu internationalen Netzwerken reichen. So ist seit 2007 auf lokaler Ebene der Klimaschutzrat in beratender Funktion der Berliner Klimaschutzpolitik tätig. Berlin ist auf nationaler Ebene Mitglied im Forum für Zukunftenergien e. V., auf internationaler Ebene gehört die Stadt z. B. zu den Gründungsmitgliedern des Klima-Bündnisses der europäischen Städte mit indigenen Völkern der Regenwälder/Alianza del Clima e. V., dem größten europäischen Städtenetzwerk zum Klimaschutz. Das Ziel der Bündnismitglieder ist die Halbierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Kopf bis 2030 (im Vergleich zu 1990), langfristig

sollen sie auf 2,5 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Einwohner und Jahr gesenkt werden. Berlin ist als einzige deutsche Stadt Mitglied des C<sub>40</sub>-Städtenetzwerks, das mit der Clinton-Climate-Initiative (CCI) zusammenarbeitet. In diesem Rahmen werden Informationen und Best-practice-Beispiele ausgetauscht sowie städtische Klimaschutzprogramme erarbeitet.

Weitere Informationen unter [www.berlin.de/sen/umwelt](http://www.berlin.de/sen/umwelt)

## Berliner Unternehmen und Senat unterzeichnen Klimabündnis

Am 9. Oktober unterzeichneten im Rahmen einer Pressekonferenz 13 Berliner Unternehmen die Beitrittserklärung zum Berliner Klimabündnis. Damit verpflichten sich die Unternehmen zur Umsetzung konkreter Klimaschutzprojekte.

Die der Initiative beigetretenen Unternehmen und Verbände sind Axel Springer, Bayer, BBU, Berliner Wasserbetriebe, BSR, BVG, Gasag, Mercedes-Benz, Siemens, Solon, Sulfurcell, Vattenfall und Vivantes. Der Regierende Bürgermeister Klaus Wowereit rief weitere Unternehmen dazu auf, dem Bündnis beizutreten.

Mit diesem Klimabündnis zwischen Senat und privaten Unternehmen will das Land Berlin die Kohlendioxidemissionen bis 2020 um mindestens 40 Prozent gegenüber 1990 reduzieren. Bis heute habe Berlin die Emissionen bereits um rund 25 Prozent verringert, was aber auch strukturellen Veränderungen zu verdanken ist.

Weitere Informationen unter [www.berlin.de/klimabuendnis](http://www.berlin.de/klimabuendnis)

## Energetischer Zustand demnächst Bestandteil des Berliner Mietspiegels

Im vergangenen Monat einigten sich die sechs Berliner Mieter- und Vermieterverbände auf Grundsätze zur Erstellung von künftigen Mietspiegeln. Nachdem die Mieterverbände die letzten drei Mietspiegel nicht anerkannt hatten, sei nun wieder eine Grundlage für zukünftig einvernehmliche qualifizierte Mietspiegel für Berlin geschaffen.

Im Mittelpunkt stand die Einigung auf in zukünftigen Mietspiegeln auszuweisende Spannbreiten an „ortsübliche Vergleichsmieten“. Der energetische Zustand von Gebäuden ist ebenfalls Teil der Vereinbarung. Bereits für den Mietspiegel 2009 soll der energetische Zustand des Hauses – mit Ausnahme denkmalgeschützter Gebäude – in der Orientierungshilfe als wohnwertminderndes beziehungsweise wohnwerterhöhendes Merkmal berücksichtigt werden. Für spätere Mietspiegel soll der Einfluss des energetischen Zustands des Hauses – mit Ausnahme denkmalgeschützter Gebäude – wissenschaftlich ermittelt und damit Bestandteil des qualifizierten Mietspiegels werden.

Anfang Oktober wurde nun mit den Datenerhebungen für den Berliner Mietspiegel 2009 begonnen. Der Berliner Mietspiegel wird alle zwei Jahre veröffentlicht.

Weitere Informationen unter [www.berliner-mieterverein.de](http://www.berliner-mieterverein.de)

## Biomassenutzung: eine Option für die Berliner Klimaschutzpolitik – Fachtagung am 5.11.2008

Ist Biomasse als erneuerbarer Energieträger geeignet? Ist sie in ausreichenden Mengen verfügbar? Welche Risiken gibt es? Welche Bedeutung kommt dem Einsatz biogener Abfälle zu? Dies sind nur einige Fragen, auf die wir Antworten finden müssen. Deshalb befasst sich der Klimaschutzrat des Senats mit der Thematik der energetischen Biomassenutzung.

Im Auftrag der Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz wird eine Studie zur energetischen Nutzung des Biomasse-Potenzials in Berlin erarbeitet. Die bisherigen Aktivitäten und erste Ergebnisse der Studie sollen im Rahmen dieser Fachtagung am 5. November 2008 der interessierten Fachöffentlichkeit aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft vorgestellt werden.

Weitere Informationen unter Tel. 030 / 39 042-20

ImpulsE News: Konzept und Umsetzung

Energie- und Umwelt- Managementberatung Pöschk, Körtrstr. 10, 10967 Berlin

Tel: 030 / 21 75 21 07, Fax: 030 / 21 75 21 09

E-Mail: [info@berliner-impulse.de](mailto:info@berliner-impulse.de) – Webseite: [www.berliner-impulse.de](http://www.berliner-impulse.de)

Im Rahmen von Berliner ImpulsE – Management: ARGE Berliner ImpulsE  
Im Auftrag der Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz

## VERANSTALTUNGSKALENDER ENERGIE Berlin-Brandenburg\*

Termin	Thema	Informationen/Anmeldung
20.10.2008 Berlin	ClubE-Ringvorlesung: Den Nebel lichten: Energieeffizienz durch detailliertes Messen und Darstellen – per Internet	Arge Berliner ImpulseE / Berliner Energieagentur Tel. 030 / 29 33 30 - 17
23.10.2008 Berlin	Innovationen im Bauwesen: Klimawandel und Bauwerkssicherheit	TSB / InnovationsZentrum BauBerlin e. V. Tel. 030 / 4 63 02 - 533
04.11.2008 Berlin	Seminar Sanierungswissen kompakt: Sanierungsbedarf in Wohngebäuden? Energiesparmaßnahmen und Rechtsrahmen	Arge Berliner ImpulseE / EUMB Pöschk Tel. 030 / 21 75 21 - 07
04.11.2008 Berlin	ClubE-Stammtisch – PR-Strategien und Klimaschutz: Greenwashing oder Bewusstseinswandel?	Arge Berliner ImpulseE / Berliner Energieagentur Tel. 030 / 29 33 30 - 17
05.11.2008 Berlin	Fachtagung Biomassennutzung: eine Option für die Berliner Klimaschutzpolitik	Senatsverwaltung f. Gesundheit, Umwelt u. Verbraucherschutz / B & S.U. GmbH Tel. 030 / 3 90 42 - 20
07.–08.11.08 Berlin	Gebäude-Diagnose idi-al/S-S-P: Methodisch Schwächen und Stärken erkennen, erfassen und darstellen	Bundesarbeitskreis Altbauerneuerung e. V. Tel. 030 / 4 84 90 78 - 55
12.11.2008 Berlin	Seminar Sanierungswissen kompakt: Sanierung von Heizungsanlagen – Effizienztechnik und Systemintegration	Arge Berliner ImpulseE / EUMB Pöschk Tel. 030 / 21 75 21 - 07
12.11.2008 Berlin	Workshop Klimaschutz an Schulen 2008	Arge Berliner ImpulseE / Berliner Energieagentur Tel. 030 / 42 84 99 30
18.11.2008 Berlin	11. Jahrestagung Energieeffizienz von Gebäuden	BBA-Akademie der Immobilienwirtschaft e. V. Tel. 030 / 23 08 55 - 14
18.11.2008 Berlin	Seminar Sanierungswissen: Warm eingepackt? – Gebäudedämmung und Qualitätssicherung in der Praxis	Arge Berliner ImpulseE / EUMB Pöschk Tel. 030 / 21 75 21 - 07
18.11.2008 Berlin	Workshop Die Energieeinsparverordnung (ENEV) 2009	Aktionskreis Energie Steglitz-Zehlendorf Tel. 030 / 81 00 31 - 97
20.11.2008 Berlin	Energiesparende Beleuchtung für Industrie und Gewerbe	Arge Berl. ImpulseE / Berl.Energieagentur / IHK Tel. 030 / 29 33 30 - 68
20.11.–21.11.08 Berlin	Forum Solarpraxis	Solarpraxis AG Tel. 030 / 72 62 96 - 305
21.11.2008 Berlin	Große Solarthermische Anlagen – Planung und Dimensionierung	DGS Solarschule Berlin Tel. 030 / 29 38 12 60

\* Alle Veranstaltungen finden in Berlin oder Brandenburg statt und sind teilweise kostenpflichtig.

**BERLINER IMPULSE NEWS** erscheint regelmäßig jeden Monat und informiert über die neuesten Entwicklungen des Berliner Energieeinsparmarktes.

- Ja, ich möchte Berliner Impulse News regelmäßig kostenlos erhalten.
- Ja, ich möchte Informationen über das aktuelle Programm von Berliner ImpulseE.
- Ja, ich möchte mich in der Zeitschrift Energie-ImpulseE kostenlos über aktuelle Berliner Energiethemen informieren.

Name ..... Institution .....

Straße ..... PLZ, Ort.....

Tel. .... Fax .....

E-Mail ..... Unterschrift .....

Bitte senden an: ARGE Berliner ImpulseE  
Fax: 030 / 21 75 21 09

Körtestraße 10 - 10967 Berlin  
E-Mail: info@berliner-impulse.de